

UMGANG MIT MRE IM PFLEGEHEIM



Fortbildungsveranstaltung Kieler Arbeitsgemeinschaft
„Multiresistente Erreger“ 15.11.2017

Marion Wilhelm

Krankenhaushygiene SKK

MRE, MRSA, VRE, MRGN, ESBL, Acinetobacter



MRE Multiresistente Erreger

MRSA Methicilin-/ Multiresistenter Staphylococcus aureus

VRE Vancomycinresistente Enterokokken

MRGN Multiresistente gramnegative Stäbchen / Erreger

ESBL extended-spectrum-beta-lactamase bildende
Enterobakterien

Acinetobacter baumannii gramnegatives Stäbchen,

3/4MRGN

Gramnegative Erreger

Enterobakterien

- Escherichia coli
- Klebsiella spp
- Enterobacter spp
- Serratia spp
- Morganella morganii
- Proteus spp

Nonfermenter

- Pseudomonas aeruginosa
- Acinetobacter baumannii

MRGN - Multiresistente gramnegative Stäbchen

3MRGN sind gegen **drei der vier Antibiotikagruppen resistent**,

4MRGN sind gegen **alle vier Antibiotikagruppen resistent**,

einschließlich Panresistenz

Therapieoptionen mit Antibiotika deutlich eingeschränkt und Ausweichantibiotika können erheblich mehr Nebenwirkungen aufweisen.

Tab. 2 Klassifizierung multiresistenter gramnegativer Stäbchen auf Basis ihrer phänotypischen Resistenzeigenschaften (R=resistent oder intermediär empfindlich, S = sensibel)

Antibiotikagruppe	Leitsubstanz	Enterobakterien		<i>Pseudomonas aeruginosa</i>		<i>Acinetobacter baumannii</i>	
		3MRGN ¹	4MRGN ²	3MRGN ¹	4MRGN ²	3MRGN ¹	4MRGN ²
Acylureidopenicilline	Piperacillin	R	R	Nur eine der 4 Antibiotikagruppen wirksam (sensibel)	R	R	R
3./4. Generations-Cephalosporine	Cefotaxim und/oder Ceftazidim	R	R		R	R	R
Carbapeneme	Imipenem und/oder Meropenem	S	R		R	S	R
Fluorchinolone	Ciprofloxacin	R	R		R	R	R

¹ 3MRGN (Multiresistente gramnegative Stäbchen mit Resistenz gegen 3 der 4 Antibiotikagruppen)

² 4MRGN (Multiresistente gramnegative Stäbchen mit Resistenz gegen 4 der 4 Antibiotikagruppen)

Risikogruppe

Risiko für eine **längerfristige Besiedelung**

- **Abwehrschwäche** durch:
Hohes Alter,
Diabetes,
Immunsuppression
- **Längere Antibiotikatherapie**
- **Devices:**
PEG,
Tracheostoma,
Stomata,
Harnweg-,
Gefäßkatheter

3/4MRGN



Infektionsreservoir

- der **Darm** des Bewohners
- **Haut** des Patienten
- **Nasen/Rachenraum** (z.B. bei MRSA)
- der **Sanitärbereich** (Wasser, Waschbecken, Waschbeckenabläufe, Siphons, Toilette, Duschabläufe, etc.)
- **Nahe Umgebung** des Bewohners (Bett, Nachtschrank)

Übertragungswege

- **Hände** des kolonisierten, ggf. infizierten **Bewohners**
- **Hände Personal**
- Kontakt mit **kontaminierten Oberflächen**,
Gegenständen, Pflegeartikeln, Inkontinenzmaterial
- **Kontaminiertes Wasser** (Waschschüssel)
- **Reinigungslösung** (Putzwasser)

WER SAGT MIR DAS?

Pflegeüberleitungsbogen

Auf dem Befund steht
hinter dem Keim
3 oder 4 MRGN!

Und wenn da ESBL
steht?

Interessant ist noch, wo
der Keim gefunden
wurde!

UND NUN?

**Bitte nicht im Krankenhaus
fragen
was Sie machen sollen!!!!**

**SCHÖNE IDEE
ABER
NÖ!**

INFORMATIONSQUELLEN

Umgang mit MRSA

- Empfehlung RKI; Infektionsprävention in Heimen
- Landeshauptstadt Kiel; MRSA- Hygieneplan für die Kieler Alten- und Pflegeheime
- SH-MRE.de

QUELLEN DER FOLGENDEN INFORMATIONEN

Umgang mit MRGN

- **DGKH**; Maßnahmenplan für MRGN in Gesundheits- /Pflege- und Betreuungseinrichtungen
- Netzwerk Sachsen; Umgang mit MRGN im Alten- und Pflegeheim und betreuten Wohngemeinschaften
- Gesundheitsamt Dortmund; *Acinetobacter baumannii* in Alten- und Pflegeeinrichtungen

NACH WELCHEM SYSTEM?

Basishygiene
plus

Basishygiene
und
risikoabhängige **ergänzende Maßnahmen**

Eine Risikoanalyse je Bewohner ist erforderlich.

Basishygiene plus

Welche Interessen sind zu berücksichtigen?

- des **Bewohners** mit der Besiedelung
 - keine freiheitsentziehenden Maßnahmen
 - Infektion vermeiden
- des oder der **Mitbewohner**
 - Sicherheit, keine Übertragung der Erreger
- des **Personals** (Pflege, Service, Hausärzte)
 - PSA, keine Übertragung der Erreger

BASISHYGIENE

Maßnahmen für ALLE Bewohner

Händehygiene

- **vor** Bewohnerkontakt,
- **zwischen** der Versorgung der Mitbewohner im Zimmer
- **nach** Verlassen des Zimmers
- **vor** aseptischen Tätigkeiten
- **nach** Kontakt mit potentiell infektiösem Material,
somit dem Ablegen der Schutzhandschuhe

Maßnahmen für ALLE Bewohner

Schutzhandschuhe

- Bei der **Grundpflege**
- Wenn die Möglichkeit des **Kontaktes** mit **Blut**, **Sekreten**, Exkreten besteht
- Bei **Kontakt** mit kontaminierten **Oberflächen**, **Geräten**, **Pflegeartikeln**
- Schutzhandschuhe **nicht durchgehend tragen**

BASISHYGIENE

Maßnahmen für ALLE Bewohner

Schutzkittel, Schutzschürze

Zum **Schutz der Dienstkleidung** vor
Blut, Sekreten, Exkreten,
z.B. beim Waschen, Duschen der Bewohner

Maßnahmen für ALLE Bewohner

Mund-Nasenschutz und Schutzbrille (MNS mit Visier)

Aerosolbildung

- bei Absaugung,
- Tracheostomapflege,
- Bewohner stark hustet oder erkältet ist (bei engerem Kontakt)

Verspritzen von Blut, Sekreten, Exkreten

BASISHYGIENE

Maßnahmen für ALLE Bewohner

Desinfektion

- Fläche bei **sichtbarer Kontamination**, sonst Reinigung
- Desinfektion der **Sanitärbereiche** und mindestens patientennahe Flächen
- **Geschirr** bei mindestens 60°C (kein Schnellprogramm)
- **Wäsche** Trennung in rein und unrein
- **Instrumente, Pflegeartikel**
Aufbereitung mit geeigneten Verfahren

Interessen des Bewohners

Unterbringung

Bei **3MRGN** ist eine **Basishygiene** i.d.R. **ausreichend**
Einzelzimmer (keine Isolation) **nur** erforderlich wenn:

- fehlende Compliance
- Absaugung, Tracheostomapflege
- Diarrhoe
- Inkontinenz
- großflächige Wunden
- Mitbewohner hat Devices, fehlende Compliance, Immunsuppression

Interessen des Bewohners

Bei 4MRGN Basishygiene plus

- **Einzelzimmerunterbringung** (keine Isolation) erforderlich

MRGN-Bewohner **verlassen das Zimmer**, es ist darauf zu achten:

- Benutzung der **Toilette** nur **im eigenen Zimmer**
- **Wunden**, Hautläsionen sicher **verbunden**
- **Tracheostoma** mit HME-Filter (feuchte Nase)
- **Absaugungen** nur **im Zimmer**
- geschlossene Harnableitung, falls med. Indikation vorliegt
- **Händedesinfektion** selbst oder durch das Pflegepersonal
- **Information** der Angehörigen über notwendige Maßnahmen

Erwartungen der Mitbewohner

An das Personal

- trägt bei **Körperkontakt** mit MRE- Bewohnern **Schutzkittel** (Schutz der Bereichskleidung)
- macht konsequente **Händehygiene**
- nimmt an **Schulungen** teil
- **gute Dokumentation** für den Informationsfluss
- klare dokumentierte **Festlegungen** im Umgang mit MRE-Trägern

Erwartungen der Mitbewohner

bei Devices

- räumliche Trennung von MRE-Trägern
- konsequent aseptisches Arbeiten am Device

Desinfektion

- Steckbecken in Steckbeckenspüle mit A0-Wert 600
- Kenntnis der fachgerechten Desinfektion
- Gemeinschaftsbadewannen nach Nutzung desinfizieren

an Angehörige der MRE-Träger

- sind aufgeklärt und halten sich an die Regeln

BASISHYGIENE PLUS

Interessen des Personals

- Arbeitgeber stellt erforderliche **Schutzkleidung**
- Teilnahme an **Schulungen** möglich
- adäquate Schulungen
- **klare Regeln** im Umgang mit MRE auch für externe Dienstleister
- **Zeit** für Risikobewertungen
- **Dokumentationsvorlagen**
- geeignete **Desinfektionsmittel**

Information zum Schluss

Eine **Sanierung** bei MRGN kann bisher **nicht empfohlen** werden.

Eine Überprüfung, ob noch **MRGN-Erreger** im Darm vorhanden sind kann im Ermessen des Arztes durchgeführt werden. Empfohlen wird **drei Stuhlproben im Abstand von je einer Woche**. Sollten alle drei negativ sein, gilt der Bewohner frei von MRGN.



VIEL FREUDE UND ERFOLG BEI IHRER ARBEIT

Marion Wilhelm
Ltd. Hygienefachkraft
Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH
Chemnitzstr.33
12345 Kiel

Tel: 0431 1697-4410
marion.wilhelm@krankenhaus-kiel.de
www.krankenhaus-kiel.de